

Vorbereitungsweg und Eintritt ins Katharina-Werk (ktw)

Wer Mitglied im Katharina-Werk werden möchte, durchläuft eine mehrjährige spirituelle Vorbereitungszeit. Diese umfasst

- das ganzheitliche Kennenlernen und Einüben der Spiritualität des ktw (in der Regel durch die dreijährige Teilnahme am Jahreskurs)
- die spirituelle Begleitung zur Abklärung der persönlichen Berufung
- die Kandidatur
- die Teilnahme an spirituellen Vertiefungs- und Begegnungsangeboten im ktw
- die Pflege einer persönlichen spirituellen Praxis (siehe dazu auch die Anmerkung auf Seite 2)

Jahreskurs

Der Kurs ermöglicht mit ganzheitlichen Arbeitsweisen eine vertiefte Erfahrung mit unterschiedlichen Übungs-, Gebets- und Gottesdienstformen, die Auseinandersetzung mit der eigenen spirituellen Biografie, den aktuellen Lebensherausforderungen und der damit verbundenen Entfaltung des persönlichen Glaubensweges.

Folgende Themenschwerpunkte werden im Dreijahresturnus angeboten:

- das evolutive Gottesbild mit dem daraus abgeleiteten universalen Christusverständnis; Dreifaltigkeit und die trinitarische Dimension aller Existenz; die Vertiefung der eigenen Gottesbeziehung und der daraus wachsenden persönlichen spirituellen Praxis
- der Dienst an der Versöhnung: Versöhnung mit mir, mit anderen, mit Gott; Grundhaltung und Wege des Umgangs mit Konflikten auf individueller, kollektiver und globaler Ebene; interreligiöser und interkultureller Dialog als Beitrag zum Wachstum von Einheit und Liebe in der Welt
- Übungswege zur Ausrichtung der Kräfte im Umgang mit Macht, Besitz und Sexualität

Spirituelle Begleitung und Kandidatur

Im Jahreskurs und darüber hinaus besteht das Angebot zur spirituellen Begleitung durch ein erfahrenes ktw-Mitglied. Wer sich nachhaltig zur Gemeinschaft hingezogen fühlt, stellt nach der in persönlicher Begleitung erfolgten Abklärung einen Antrag auf Mitgliedschaft und wird im Fall des gegenseitigen Einverständnisses als Kandidat*in zugelassen.

Damit beginnt die letzte Phase der Vorbereitung auf den Eintritt. Neben spirituellen Standortgesprächen geht es um das bewusste In-Resonanz-Treten mit den Mitgliedern und den aktuellen Entwicklungen des Katharina-Werkes. Kandidaten*innen erhalten die gemeinschaftsinternen Informationen und können an den internen spirituellen Angeboten und Veranstaltungen teilnehmen.

Die Kandidatur endet mit der Ablegung der ersten Versprechen in einer Feier während der jährlichen Gemeinschaftsversammlung. Mit diesen Versprechen erfolgt die Aufnahme in die Gemeinschaft, die Aufnahme in eine Basisgruppe und ins Einführungsjahr. In Einzelfällen ist auch die Fortsetzung der Kandidatur mit einem einjährigen Gaststatus in einer Basisgruppe möglich, bevor die ersten Versprechen abgelegt werden.

Basisgruppe und Einführungsjahr

Die ersten Versprechen werden für ein Jahr abgelegt, das als sogenanntes Einführungsjahr nochmals mit einer speziellen Begleitung einhergeht. Neben der Basisgruppe wird in einer kleinen Gruppe ein weiterer Begegnungsraum geschaffen, um Themen und Fragen aufzunehmen, die die katharinische Spiritualität und das gemeinschaftliche Leben im Konkreten reflektieren.

Am Ende des Einführungsjahres erfolgt ein Auswertungsgespräch und die Entscheidung zum weiteren Verbleib. Danach werden die Versprechen auf zwei Jahre abgelegt oder das Einführungsjahr wird noch um ein weiteres Jahr verlängert.

Vorbereitungsweg für Menschen aus anderen religiösen Traditionen

Das Katharina-Werk ist auch für die Aufnahme von Menschen offen, die sich von der Vision des ktw angezogen fühlen und in einer nicht-christlichen religiösen Tradition beheimatet sind. Die Vorbereitung auf einen möglichen Eintritt erfolgt dann nach individueller Planung - analog zu den Schwerpunkten des Jahreskurses - in ausdrücklicher Rückbindung zur eigenen Religion.